

Concept A-CLASS

INSIDE extra

NEUE STUDIE VON MERCEDES-BENZ

Mit hohem Pulsschlag

Im 125. Jubiläumjahr des Automobils präsentiert sich dessen Erfinder jünger als je zuvor. Das zeigt die Studie Concept A-CLASS, die ein Vorbote der völlig neu entwickelten Mercedes-Benz Kompakwagen-Generation ist. Sie gibt einen Ausblick auf die kommende A-Klasse, die nächstes Jahr in Europa startet.

„Die A-Klasse Studie ist ein besonders dynamischer Beleg dafür, dass wir die starken Gene der Marke Mercedes-Benz einmal mehr erneuert haben“, so Die-

ter Zetsche, Daimler-Chef und Leiter Mercedes-Benz Cars. „Neue Trends zu identifizieren und zu antizipieren ist seit jeher ein Schlüsselfaktor für den Markterfolg. Und einer der derzeit wichtigsten Trends ist die steigende Nachfrage nach kompakten Premiumautomobilen.“

Mit expressivem Design und vielen technischen Innovationen steht das Concept A-CLASS für das Motto „Pulsschlag einer neuen Generation“, die eine jüngere Käufergruppe ansprechen soll: Augenfällig sind

die lange Haube, die flache Silhouette und die schlanke Scheibengrafik, die konzentrierte Dynamik ausdrücken. Das jugendlich sportliche Erscheinungsbild erhält durch das Linien- und Flächenspiel eine besondere Tiefe. Wind und Wellen sowie der Flugzeugbau waren eine der Inspirationsquellen der Designer. Zu den technischen Highlights zählen ein neuer Vierzylinder-Turbobenziner, ein Doppelkupplungsgetriebe sowie eine radargestützte Kollisionswarnung mit adaptivem Bremssystem.



ANTRIEB



AN DIE FRONT

Angetrieben wird der Fronttriebler von einem Vierzylinder-Ottomotor der neuen Baureihe M270. Sie wurde für den Quereinbau konzipiert und bietet dank Direkteinspritzung und Turboaufladung ein hohes Leistungspotenzial bei minimalen Emissionen und Verbrauch. Einspritzdrücke bis zu 200 bar und schnell schaltende Piezo-Injektoren sind weitere Highlights des Voll-Aluminium-Triebwerks. Unter der Haube des Concept A-CLASS verbirgt sich die Zweiliter-Variante des neuen Motors, sie leistet 155 kW (210 PS). Gekoppelt ist das BlueEFFICIENCY-Triebwerk an das neue Doppelkupplungsgetriebe von Mercedes-Benz. Es bietet als Dreiwellegengetriebe sieben Vorwärtsgänge, die ohne Zugkraftverlust automatisch geschaltet werden. Daher arbeitet das neue Getriebe besonders sparsam, sportlich und komfortabel.

ASSISTENZSYSTEM

EIN PAAR AUGEN MEHR

Das Konzeptfahrzeug verfügt über eine radargestützte Kollisionswarnung mit adaptivem Bremsassistenten – eine Weltneuheit in der Kompaktklasse. Ist der Fahrer in einer brenzligen Situation unaufmerksam, warnt das Assistenzsystem ihn optisch und akustisch und bereitet den Bremsassistenten auf eine punktgenaue Bremsung vor. Diese wird eingeleitet, sobald der Fahrer das Bremspedal deutlich betätigt. Im Unterschied zu auf dem Markt befindlichen Systemen in der Kompaktklasse handelt es sich beim Collision Prevention Assist nicht um ein reines Stadtsystem zur Minimierung von Bagatellschäden. Vielmehr zielt es auf den Schutz vor typischen Auffahrunfällen in allen Verkehrssituationen – egal ob in der Stadt, auf der Landstraße oder auf der Autobahn. Das System funktioniert bei Geschwindigkeiten von 30 bis 250 Kilometer pro Stunde.

Die Mercedes-Sicherheitsexperten gehen nach detaillierten Analysen von Unfalldaten davon aus, dass mit dieser radarbasierten Technik circa 20 Prozent aller Auffahrunfälle vermieden werden können und bei weiteren 25 Prozent die Unfallschwere gesenkt werden kann.



LICHTTECHNIK



STRAHLEMANN

Ein eigener Zauber geht vom Licht des Concept A-CLASS aus, denn seine innovativen LED High-Performance-Scheinwerfer greifen mit vielen Lichtpunkten das Sternenhimmel-Motiv des Kühlergrills auf. Für das Tagfahrlicht wurden dazu 90 Glasfaserelemente mit Aluminiumhülsen versehen und flügel förmig im Scheinwerfer angeordnet. Ungewöhnlich wirken aus jeder Perspektive auch die LED-Blinker, denn sie scheinen schwerelos im Scheinwerfer zu schweben und erinnern so an einen Luftschluss im Parfümflakon. Die Blinker thronen oben im Plexiglasgehäuse des Scheinwerfers in sechs Kammern, ihre bedampften Reflektoren bleiben unsichtbar. Bei den Heckleuchten kommen ebenso Glasfaserelemente mit Aluminiumhülsen zum Einsatz. 120 faseroptische Spitzen bilden das c-förmige Rücklicht. Beim Bremsen leuchten sie entsprechend auf.





Concept A-CLASS

INSTRUMENTENTAFEL

ALS WÄR'S EIN JET



Anzeigeelemente wie Triebwerke von Jets.

Blickfang beim Concept A-CLASS ist die Instrumententafel, die an das Tragflächen- und Triebwerksdesign moderner Jets erinnert. Sie ist aufwändig mit einem mit Chrompartikeln bedampften Stoff bespannt, unter dem die bionische Zellstruktur des Bauteils sichtbar bleibt. Hinterleuchtet, wirkt der Instrumententräger dadurch besonders futuristisch. Durch die Hightech-Bespannung und den Verzicht auf einen konventionellen Unterbau scheint die Instrumententafel optisch zu schweben. Wie Kondensstreifen an den Winglets eines Jets setzt sich ihre Linie in den Türverkleidungen fort.



Gestaltungselemente aus der Luftfahrt für die Studie.

Auch die Form der Luftdüsen in der Instrumententafel erinnert an die Triebwerke eines Jets. Je nachdem, welche Temperatur die Insassen des Concept A-CLASS bei der Innenraumklimatisierung wählen, ändern die hinterleuchtenden Düsen ihre Farbe: Wird kalte Frischluft in den Innenraum gelassen, sind sie blau, bei warmer Luft hingegen erstrahlen sie rot. Rot gehalten sind ebenso die markanten Anzeigen im Kombi-Instrument. Die zentrale Bedieneinheit ist als modernes Flightpanel mit einem Schalthebel in Form eines „Schubhebels“ gestaltet. Die Sitze erinnern mit ihren umgeschlagenen Kopfstützen und der extremen Seitenführung an Pilotensitze in Jagdflugzeugen.

Spiel der Linien

BEDIENKONZEPT

IMMER VERNETZT

Voll integriert in das Bedienkonzept des Concept A-CLASS ist ein Smartphone, das sich automatisch mit dem Multimedia-System COMAND Online synchronisiert. Seine Applikationen werden auf rund 18 Zentimeter großen Display angezeigt und lassen sich über den Drehdrücksteller bedienen. Einzigartig und revolutionär ist das Grafikdesign der Bildschirmhalte.



Dynamisch wachsende Glaselemente werden von magentafarbenem Licht erleuchtet und bilden dreidimensional angeordnete Navigationsebenen. In die räumliche Tiefe dieser Menüstruktur taucht der Benutzer durch fließende Bewegung und flüssig animierte Übergänge intuitiv ein. Entworfen und umgesetzt wurde das seriennahe Anzeigekonzept von Designern und Ingenieuren im Mercedes-Entwicklungslabor in Palo Alto/USA.



INTERIEUR

QUELLEN DER INSPIRATION



Designer lassen sich durch organische Formen inspirieren.

Designchef Professor Gordon Wagener: „Automobil-Design ist bei Mercedes-Benz künstlerisches Schaffen. Inspiration ist die Voraussetzung für die ruhige und schlüssige und dennoch leidenschaftlich emotionale Gestaltung unserer Autos.“ Und für diese Inspiration orientieren sich die Designer oft an der Vielfalt und Perfektion der Natur. „Wir ahmen die Natur allerdings nicht nach, sondern lernen von ihrem gesamtheitlichen Zusammenspiel der Elemente.“ Dies werde gerade im Innenraum des Concept A-CLASS deutlich. So wurden zum Beispiel verschiedene Bauteile formal aufgelöst: Die Instrumententafel und die Mittelkonsole bestehen nur noch aus einer komplexen Struktur aus gebürstetem Aluminium. Ergebnis ist eine transparente, leichte, bionische Formgebung.

■ **INFO** | Weitergehende Informationen zum Concept A-CLASS und zur neuen Generation kompakter Fahrzeuge finden Sie im Mitarbeiterportal unter dem Reiter „Unternehmen“, Unterrubrik „Produkte“.

